



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2020

Vorwort

Flückiger, Barbara ; Hielscher, Eva ; Wietlisbach, Nadine

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-183147>

Book Section

Published Version

Originally published at:

Flückiger, Barbara; Hielscher, Eva; Wietlisbach, Nadine (2020). Vorwort. In: Flückiger, Barbara; Hielscher, Eva; Wietlisbach, Nadine. Color Mania : Materialität Farbe in Fotografie und Film. Zürich: Lars Müller Publishers, 5-7.

Vorwort

Barbara Flückiger, Eva Hielscher und Nadine Wietlisbach

Das Fotomuseum Winterthur zeigt, diskutiert und vermittelt das Fotografische in all seinen Facetten und hat sich zum Ziel gesetzt, die sich verändernde Natur der Fotografie nicht nur zu beobachten, sondern auch aktiv zu begleiten und mitzugestalten. In diesem Rahmen konzipiert das Fotomuseum Winterthur einmal pro Jahr eine Ausstellung, die ausgehend von historischen Konvoluten die Geschichte des Fotografischen aus der Gegenwart neu unter die Lupe nimmt. Das Material des Films macht hierbei unmittelbar einen Teil der Geschichte der Fotografie aus (und vice versa), basieren die beiden Schwestermedien doch beide auf fotochemisch entstandenen Einzelbildern beziehungsweise Reihen von Einzelbildern. Noch deutlicher wird diese Verflechtung in der Geschichte der Fotografie und des Films in Bezug auf die Farbe – sowohl was deren Materialität und die entsprechenden Techniken/ Prozesse sowie Institutionen (Hersteller) betrifft, als auch hinsichtlich ihrer Verwendung, Rezeption und Ästhetik. So führten im Frühjahr 2018 erste Gespräche mit Barbara Flückiger, Professorin für Filmwissenschaft an der Universität Zürich, zu einer Kooperation für die Ausstellung *Color Mania*, die genau diese Verflechtungen und Verbindungen betrachtet und Farbe in der Fotografie und im Film auf historischer, materieller und ästhetischer Basis in den Mittelpunkt rückt.

Barbara Flückiger widmet sich bereits seit Anfang der 2010er-Jahre intensiv der wissenschaftlichen Erforschung von Filmfarben, was sich in der Onlineplattform *Timeline of Historical Film Colors* niederschlägt, einer umfangreichen Datenbank historischer Filmfarbsysteme, die auch Verweise zu fotografischen Farbprozessen enthält und die seit ihrer Lancierung 2012 fortwährend wächst. 2015 konnte sie ihre Forschung dank des ERC Advanced Grant für das Projekt *FilmColors. Bridging the Gap between Technology and Aesthetics* beträchtlich ausbauen, ergänzt im darauffolgenden Jahr durch ein weiteres, vom Schweizerischen Nationalfonds gefördertes Projekt mit dem Titel *Filmfarben. Technologien, Kulturen, Institutionen*. Es sind diese Projekte und die unermüdliche Forschung der beteiligten Wissenschaftler_innen, auf die *Color Mania* zurückgreifen kann, was dem Fotomuseum Winterthur die einmalige Chance eröffnet, mit ausgewählten Materialien und Ergebnissen aus zehn Jahren Forschung zum Thema Filmfarben eine Ausstellung zu entwickeln – und thematisch mit der Fotografie zu verknüpfen. Zugleich ist *Color Mania* für die *FilmColors*-Teams der Universität

Zürich eine beispiellose Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Forschung im Rahmen einer Kunst- und Wissensausstellung mit einem breiten Publikum zu teilen und eine Brücke zwischen Wissenschaft und vermittelnder Museumspraxis zu schlagen.

Die vorliegende Publikation ist ebenfalls Teil dieses Kooperationsprojektes und wird zum Anlass der Ausstellung *Color Mania* in deutscher und englischer Sprache herausgebracht.

Für die ausdauernde und intensive Zusammenarbeit an diesem Buch danken wir unseren Grafiker_innen André Meier und Franziska Kolb, dem Verlag Lars Müller Publishers, den Übersetzer_innen Alex Bush, Benjamin Letzler, Steven Lindberg, Susie Trenka und Tradukas GbR, unseren Lektor_innen Michael Ammann, Simon Cowper und Stephanie Shellabear, Doris Gassert, Claudy Op den Kamp und Marcy Goldberg für ihren Einsatz und ihre beratende Unterstützung, den Teams der *FilmColors*-Forschungsprojekte der Universität Zürich und dem Team des Fotomuseums Winterthur und – allen voran – unseren Autor_innen Michelle Beutler, Noemi Dagaard, Josephine Diecke, Evelyn Echle, Eirik Frisvold Hanssen, Thilo Koenig, Joëlle Kost, Franziska Kunze, Bregt Lameris, David Pfluger, Ulrich Rüdel, Mona Schubert, Simon Spiegel, Olivia Kristina Stutz, Giorgio Trumpy und Martin Weiss.

Im Rahmen der Ausstellung danken wir zudem herzlich den zeitgenössischen Kunstschaaffenden Dunja Evers, Raphael Hefti und Barbara Kasten. Ein besonderer Dank gilt Alexandra Navratil, die speziell für *Color Mania* eine neue Arbeit konzipiert hat und die in diesem Zusammenhang der Cinémathèque française, dem Centre national du cinéma – Direction du patrimoine cinématographique und Pro Helvetia dankt. Des Weiteren sind wir allen Leihgeber_innen, Rechteinhaber_innen, Galerien, Museen und Archiven zum Dank verpflichtet, die uns Exponate und Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben: BolteLang, Bundesarchiv Filmarchiv, Dan Gunn Gallery, DEFA-Stiftung, DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, ETH Bibliothek, EYE Filmmuseum, Len Lye Foundation, Madame Claude Duvivier, Fondation Jérôme Seydoux-Pathé, Fotostiftung Schweiz, Galerie Kadel Willborn, George Eastman Museum, Harvard Film Archive, Image'Est, Library of Congress, Lichtspiel Bern, Museum of Modern Art, National Library of Norway, National Science and Media Museum Bradford, NBC Universal, Sammlung Philara, David Pfluger und der Stiftung Deutsche Kinemathek. Eine wichtige Rolle haben auch Josua Fröhlich (*FilmColors*-App in Zusammenarbeit mit Gaudenz Halter und Basics09), Lutz Garmsen (Bau Linsenrasterprojektionsinstallation), James Layton (Hilfe bei Recherche und Filmidentifikation), David Pfluger (Bau Linsenrasterprojektionsin-

stallation, Installation 16mm-Projektion, Umbau und Installation Litholoops-Projektor), Martin Weiss (Montage Filmfragmente, Litholoops) und die Filmkopierwerke/Post-Production-Betriebe Andec Berlin und Cinegrell (Produktion Filmmaterialien Alexandra Navratil und Litholoops) gespielt.

Wir danken ausserdem den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur, Memoria und dem Kino Cameo, mit denen wir gemeinsam Farbfilmprogramme ausserhalb des Museums realisieren können, und Ulrich Rüdel für die Umsetzung eines Filmkolorierungsworkshops im Rahmenprogramm von *Color Mania*.

Ohne die grosszügige Unterstützung der Volkart Stiftung, der Stiftung Temperatio sowie der Pro Helvetia wäre dieses umfangreiche Projekt nicht möglich gewesen – wir danken für das grosse Vertrauen. Unser Dank gilt in besonderem Masse auch dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der *Color Mania* als Agora-Projekt zur Stimulation des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft grosszügig gefördert hat.